

Vom Summen und Kichern bis zur Ballade und Streicherkunst

Vielseitigkeit auf der Bühne: Am Montag zeigte die Musikwoche Braunwald ihre vielen Facetten. Von romantischen Balladen über zeitgenössisches musikalisches Theater für Sopran und Schlagzeug bis hin zum klassischen Streichquartett.

Von Swantje Kammerecker

Braunwald. – Auf der Rückseite des Programmhefts zur 79. Musikwoche Braunwald ist Eduard Mörikes berühmtes Gedicht «Der Feuerreiter» abgedruckt. Und auch unter den Bildern, die im Saal des Hotels «Bellevue» zum Thema «Feuer und Wasser» aufgehängt sind, befindet sich eines zum Thema «Feuerreiter».

Am Montagvormittag war es dann soweit, das bereits vielseitig umkreiste Wochenthema frontal anzugehen: Der Bariton Robert Koller und die litauische Pianistin Eugenija Kupryte präsentierten die zwei grossen Balladen «Der Taucher» von Franz Schubert und «Der Feuerreiter» von Hugo Wolf. Dazu noch Lieder von Grieg und Bartók.

Absolut mitreissend trägt das Duo sie vor: Koller füllt den Saal mit seiner kraftvollen und emotional vielgestaltigen Stimme und seiner Bühnenpräsenz. Kuprytes Blick vertieft sich in die Klaviernoten. Die behändigen Finger verwandeln diese mal in ausdrucksstarke, mal in zurückhaltende Klänge.

Preisgekröntes Bachelor-Projekt

Für 17 Uhr wurde in der Dorfkirche ein gewaltiges Instrumentarium aufgebaut. Anna Tuena (Schlagzeug) und Anna Gschwend (Sopran) haben für ihr Projekt «AnnaAnna» keine Mühe gescheut. Ihre Bachelorarbeit an der Zürcher Musikhochschule 2013 wurde als herausragend bewertet und erhielt einen Preis. Durch eigene Improvisation kamen sie zum Finalstück «Einklang», welches die zwei gegensätzlichen Instrumente Schlagzeug und Stimme zu interessanten Wahlverwandtschaften führt.

Die beiden Frauen präsentieren musikalisches Theater von Vinko Globokar, bei dem die Schlagzeugin Tuena nur den Körper auf einem Holzpodest zur Klangerzeugung einsetzt. Und auch Anna Gschwends Stimme lässt Unerhörtes erklingen: In Luciano Berios Sequenza 3 wird ein ganzes Spektrum von Lauten abgebildet. Winseln, Kichern, Weinen, Ausrufe, Summen und Gesang – rasant wechselnd. Witzige Miniaturen sind György Kurtágs Sätze aus Lichtenbergs berühmten Sudelbüchern.

Das ungewöhnliche Nachmittagskonzert zeigte neben der Kreativität der zwei jungen Musikerinnen auch deren erstaunliche Fähigkeiten als Interpretinnen.

Musik auf Hochspannungsleitungen

Mit dem Galatea-Quartett aus Zürich, bestehend aus Yuka Tsuboi, Sarah Kilchenmann, Hugo Bollschweiler und Julien Kilchenmann, konnte eines der jungen Schweizer Star-Ensembles fürs Abendkonzert nach Braunwald verpflichtet werden.

Seit der Gründung 2005 räumte das Quartett etliche Preise ab und trat in den grossen Konzertsälen auf. Galateas Musik ist durchströmt von einer Energie, die sich in alle Stimmen fortsetzt – mal als gewaltiger Kraftausbruch, dann wieder heruntergedimmt auf ein fahles Flackern. Fein schattierte Klangfarben und Zwischentöne verleihen dem Spiel ein lebendiges Glühen.

Von Mozarts Dissonanzen-Quartett ist den Klassik-Liebhabern von heute beinahe jeder Ton bekannt; früher galt es aber mit seinen «schrägen» Tönen



Vielfalt: Vormittags präsentieren Robert Koller und Eugenija Kupryte Balladen (oben), am frühen Abend zeigen Anna Tuena und Anna Gschwend musikalisches Theater, und am späteren Abend spielt das Galatea-Quartett. Bilder Swantje Kammerecker.

als Provokation, «gar zu stark gewürzt», so eine Musikkritik von 1787. Galatea macht daraus differenziertes, transparentes Gewebe. Haydn, dem Mozart sein Gipfelwerk widmete, wäre wohl begeistert gewesen.

Eine spezielle Sitzordnung – Geigen aussen, Cello und Bass in der Mitte – und die Verwendung von leichten Bögen nach frühklassischer Bauart, unterstützen die Interpretation. Nach der Pause, in Schostakowitschs 9. Streichquartett wird noch einmal auf der Hochspannungsleitung musi-

ziert: Die fünf Sätze folgen dicht aufeinander, loten Extreme aus, vom feinsten Strich bis zum fast brutalen Pizzicato.

In sinfonischer Manier werden die Themen im ausladenden Finalsatz miteinander verschränkt und bis zum Höhepunkt gesteigert.

An diesem Abend wurde das Ideal der Streichquartettkunst mit dem gebotenen Programm aufs Schönste erfüllt. Als Zugabe zum Abkühlen gab es dann noch das Stück «Night» von Ernest Bloch.

Braunwalder Konzert im Radio zu hören

Das Schweizer Radio SRF zeichnete das Konzert des Galatea-Quartetts mit dem Programm von Charles Ives, Mozart und Dimitri Schostakowitsch im Saal des Hotels «Bellevue» auf. Es wird am Samstag, 12. August, um 22.30 Uhr, auf Radio SRF 2 ausgestrahlt. (swj)

GERIS LÄNDLERTIPP

Schöne Ferien

Von Geri Kühne

Im Wallis, Tessin, Graubünden, Glarus, Obwalden und Genf schon eine Woche zuvor, haben am Montag in allen anderen Kantonen die Schul- und Sommerferien begonnen. Aargau und Zürich folgen. Urlaub und Ferien bedeuten für Kinder und Erwachsene, nicht zur Arbeit oder in die Schule gehen zu müssen. Für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr.

Die Ansprüche an Ferien sind sehr verschieden. Einige wollen sich nur ans Wasser legen und sich sonnen. Andere sitzen zu Hause und sehen fern. Nächste verbringen den Urlaub mit Sport, Reisen oder wandern gern. Weitere verweilen in Museen, besuchen Theater, Konzerte. Jetzt boomen Anlässe, die im Freien stattfinden. Darunter auch für Ländler.

Saanen beispielsweise lädt am kommenden Samstag ab 18 Uhr zum Ländlerfest mit diversen Formationen auf verschiedenen Spielplätzen. Oder der VSV des Kantons Schwyz samt «ufgschpillt&tanzed» zum Grillfest mit Stubete am Sonntag ab 11 Uhr ins «Gusöteli» in Siebnen. Der Bündner VSV trifft sich ebenfalls am Sonntag ab 11 Uhr zur Stubete mit Nicolas Senn im «La Motta» in Scuol.

Auf der Allmenalp ob Kandersteg spielen Lui Bürgler und Fredy Reichmuth im gleichnamigen Bergrestaurant am Sonntag ab 11 Uhr nur bei schönem Wetter. Draussen, aber stets «am Schärme», sind Besucher der Alpwirtschaft «Roggenloch» am Pragelpass in Muotathal, wo über den Sommer hinweg jeden Sonntagnachmittag die Musik spielt. Am Sonntag ist das HD Dolfi Rogenmoser/Friedel Herger ab 13 Uhr zu Gast. Ein vielfältiges Musikprogramm bietet vom Sommer bis Frühherbst auch das Berggasthaus «Stockhütte» in Emmetten.

Am Sonntagnachmittag spielen Waser/Käslin aus Beckenried. «Alpgadäfest Altstafel» in Obstalben heisst am Samstagabend mit den Waldruhspatzen und am Sonntag ab 11 Uhr mit dem LQ Blatter/Roth. Die Alpwirtschaft «Vorderwängli» in Kaltbrunn präsentiert am Sonntag, ab 13 Uhr, das ST Hessbuebe.

Indoor-Musikangebot: Das HD Dolfi Rogenmoser/Friedel Herger spielt am Freitagabend am CheerAB (Kehraus letzter Abend vor den Sommerferien) in der «Chronä Bänggä» Benken.

Und am Samstagabend die Toggenburgerbuebe in der «Biberegg», Rothenthurm.

Am Sonntag musiziert das HD Beni Böni/Martin Nauer ab 15 Uhr im «Arvenbühl», Amden – je nach Wetter im Restaurant oder auf der Terrasse. Und also dann, im Sinne des Titels eines wunderbaren Marsches des Klavierspielers und Lehrers Claudio Gmür: «Schöni Ferie»!